

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894

61 (26.5.1894)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 61.

Ercheint wöchentlich einmal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M 3 Pf
Im Reichsgebiet 1 M 60 Pf.

Sonntag den 26. Mai

Veränderungsgebühr der gewöhnlichen vier-
wöchentlichen Zeit oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige ertheilt man Tage zuvor 1 M
Inhaltens 10 Nr. Sonntags.

1894.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** [Der Badische Landwirtschaftsrath.] Nach zweitägigen Verhandlungen hat am Dienstag der Badische Landwirtschaftsrath seine dritte Tagung beendet. Seine Organisation gründet sich bekanntlich auf die Landesherrliche Verordnung vom 26. Dezember 1891, die im §. 1 bestimmt, daß „zum Zweck der Berathung des Ministeriums des Innern in landwirtschaftlichen Angelegenheiten ein Landwirtschaftsrath errichtet wird, welcher auf Anordnung dieser Behörde oder auf Einladung seines Präsidenten regelmäßig, und zwar mindestens einmal im Jahr, zusammentritt.“ Der Landwirtschaftsrath versammelte sich zum ersten Male in den Tagen vom 23. bis 25. Mai 1892 und trat vom 29. bis 31. Mai 1893 zur zweiten Sitzung zusammen. Daß die diesjährige Tagung in dem verhältnismäßig kurzen Zeitraum von 2 Tagen, unbeschadet der Gründlichkeit der Berathungen, ihre Aufgaben erledigen konnte, ist wohl auf die Thatsache zurückzuführen, daß die Tagesordnung keine zu große Reihe von Verhandlungsgegenständen aufwies und daß diese nicht eine so weitläufige Erörterung wie im Vorjahre, anlässlich der Anregungen bezüglich der Nothstandsaktion der Groß. Regierung, erforderten. Die diesjährigen Berathungen, die wieder unter dem Vorsitz des Präsidenten des Landwirtschaftsrathes, Herrn Abg. Klein-Wertheim, und in Anwesenheit des Herrn Präsidenten des Ministeriums des Innern, sowie der mit der Behandlung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten betrauten Räte dieses Ministeriums stattfanden, zeichneten sich durch die gleiche sachliche Gründlichkeit aus, welche den früheren Tagungen des Landwirtschaftsrathes die uneingeschränkte Anerkennung aller beteiligten Interessentenkreise erworben und den Verhandlungen dieser Körperschaft auch über Badens Grenzen hinaus ehrenvolle Beachtung sichert. Indem der Landwirtschaftsrath als berufener Vertreter der bäuerlichen Berufskreise der unangesehnten Fürsorge der Groß. Regierung für die Landwirtschaft, insbesondere unter rückhaltloser Anerkennung des raschen und that-

kräftigen hilfreichen Eingreifens während des vorjährigen Nothstandes dankbar gedachte, befand er sich im Einklang mit den gleichlautenden Kundgebungen beider Häuser des Landtages. Es wird im Laufe der nächsten Wochen wiederholt Veranlassung gegeben sein, sich mit den diesjährigen Verhandlungen des Landwirtschaftsrathes eingehend zu befassen; es genüge heute der Hinweis auf die Thatsache, daß die Berathungen erneut vollgiltiges Zeugniß ablegten für die Nützlichkeit der Organisation und den rühmeswerthen Eifer, mit dem sich die Mitglieder des Landwirtschaftsrathes ihrer das Allgemeinwohl fördernden Aufgabe unterziehen.

Karlsruhe, 24. Mai. In den Kreisen der Abgeordneten glaubt man nicht, daß der Schluß der Kammertagung vor Ende Juni wird stattfinden können. Die Initiativanträge können wohl früher erledigt werden, nicht ebenso aber aller Voraussicht nach die Gehaltsordnung.

* Das Proviand-Amt in Karlsruhe beginnt sogleich nach der Heuernte mit dem Heuankauf. Es können auch schon während der Ernte von der Wiese weg Einlieferungen stattfinden, in diesem Falle darf aber von der guten Behandlung des Heus während des Trocknens natürlich nichts gespart werden, da dasselbe nur in ganz trockenem Zustande eingeliefert werden kann. Den Wiesenbesitzern, welche darauf angewiesen sind, überschüssige Heuvorräthe zu verkaufen, wird bei dem Verkauf von der Wiese weg Gelegenheit geboten, die Arbeitskosten für das Einschnüren zu ersparen und das Heu mit geringeren Abgangsverlusten als nach längerer Lagerung in den Scheunen und nach wiederholter Umpackung zu verwerthen.

t. Durlach, 24. Mai. Heute fand in hiesiger Stadt eine seltene Feier statt, indem die Friedrich Philipp Eheleute im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Verwandten das Fest ihrer goldenen Hochzeit begingen. Um 1 Uhr begab sich die Hochzeitsgesellschaft nach guter, alter, leider jetzt abgekommener Sitte im Zug zur Kirche, wo Herr Stadtpfarrer Specht nach einer ergreifenden Ansprache für das Jubelpaar auf's Neue den Segen Gottes ertheilte und demselben sodann im Namen des evangelischen Kirchengemeinde-

rathes eine Bibel zum Andenken an diesen Tag überreichte. An die kirchliche Feier schloß sich ein Festmahl der Familie im Gasthof zur Krone, bei welchem bei trefflicher Bewirthung frohe Heiterkeit herrschte. Wir wünschen dem Jubelpaar, daß es noch lange unter Gottes Schutz sich eines erwünschten Wohlseins erfreuen und im Frieden seinen Lebensweg vollenden möge.

* Durlach, 25. Mai. Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr fand in einer hiesigen Wirthschaft eine Schlägerei zwischen Soldaten des hiesigen Bataillons und des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 statt, wobei es auf beiden Seiten blutige Köpfe gab, auch sämtliche Fensterscheiben des betr. Lokales wurden zertrümmert.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Mai. Heute hielt das Gesamtkomitee für Errichtung des Bismarck-Denkmal's eine Sitzung ab. Der Ausschuß hat den Platz vor dem neuen Reichstagsgebäude in Aussicht genommen. Aus einem Schreiben des kaiserlichen Zivilkabinet's geht hervor, daß auch der Kaiser mit dieser Wahl einverstanden ist. Das Gesamtkomitee entschied sich hierauf einstimmig für diesen Platz und beschloß, eine allgemeine Konkurrenz für das Standbild auszusprechen.

— Herr Professor Riedel von der Technischen Hochschule in Berlin ist auf Befehl des Kaisers nach Kiel abgereist, um den Vorsitz in einer Kommission zu übernehmen, die die Untersuchungen wegen des Maschinenunglücks auf dem Panzerschiff „Brandenburg“ anstellen wird. Am 16. Juni soll der Panzer „Brandenburg“ eine Probefahrt zum Nachweis seiner Tüchtigkeit unternehmen.

Berlin, 23. Mai. Dem Berichte zufolge, den der Ausschuß des Bundesrathes über die Eingabe betreffend die Zulassung der Abiturienten von Realgymnasien zum Studium der Medizin erstattet hat, wird der Eingabe keine Folge gegeben.

* In den Wahlkreisen Elmshorn-Pinneberg und Plauen i. V.-Oelsnitz sind in nächster Zeit Erbschaftswahlen zum Reichstage zu vollziehen, in denen es sich darum handelt, die betreffenden

Feuilleton.

17)

Im Strome des Lebens.

Roman von Jenny Piorkowska.

(Fortsetzung.)

„Ich — ich verstehe nicht — was meint er? Wohin ist er?“ fragte ich erregt, die Hand vor die heiße Stirn pressend; „ich bin so verwirrt, daß ich keinen Gedanken zu fassen vermag. O, schauen Sie nicht so furchtbar drein — es muß ein Irrthum sein — es muß ... Sie glauben doch nicht, daß ... daß ... barmherziger Gott stehe mir bei!“

Noddegg regte sich nicht, vergebens suchte ich nach Trost in seinen geisterbleichen Zügen.

Von einem plötzlichen Instinkt erfaßt, griff ich nach dem Licht, warf einen hastigen Blick ringsum, trat an das Bett und schob die Gardine zurück.

Kein Laut drang über meine Lippen, wie zu Stein verwandelt stand ich da und starrte mit gläsernen Augen und erstarrtem Blute auf die Gestalt vor mir. Da lag er mit der unverkennbaren Blässe des Todes auf dem Gesicht; ein schmaler Blutstreifen, der von seiner Brust aus langsam herabrieselte, gab den traurigen

Beweis, daß er für immer aus diesem Leben geschieden war.

Noddegg war neben dem Bett auf die Knie gesunken; ich hörte die abgebrochenen Worte, die sich ihm wie im Traume entzogen; mir aber kam kein Schmerzenslaut über die Lippen, keine Thräne trübte meinen starren Blick.

Da, bei einem leichten Aufklappen des Lichtes, sah ich am Halbe des Unglücklichen etwas glänzen. Ich beugte mich über ihn und erkannte einen kleinen Ring von mir und ein Glied des zerbrochenen Fembands, das er an einer kleinen Kette auf dem Herzen getragen hatte und das jetzt mit seinem Herzblut besetzt war.

Da endlich kamen mir die Thränen zu Hilfe, wie heiß, wie leidenschaftlich mußte er mich geliebt haben!

Von Schmerz und Reue ergriffen über meine Kälte gegen ihn, warf ich mich über ihn und bedeckte seine starre Hand mit Thränen und Küffen; ich schmiegte mich an sein Gesicht und beschwor ihn, mir zu vergeben. —

Wie lange Zeit verging — ich weiß es nicht.

Endlich ließ ich mich, von Aufregung und Weinen erschöpft, widerstandslos abführen in mein eigenes Zimmer. Dort ließ Noddegg mich auf mein Bett allein.

Auf die Kniee sinkend, flehte ich Gott leiden-

schaftlich um Erbarmen für den armen Victor, um Barmherzigkeit für mich selbst an. Ich betete lange so innig und leidenschaftlich, wie wohl noch nie zuvor in meinem Leben; und als ich mich wieder aufrichtete, war mein Entschluß gefaßt. So bald ich konnte — ich vermochte die Anderen nicht wiederzusehen, der Boden brannte mir unter den Füßen — wollte ich fliehen und mich für immer vor all' Denen verbergen, die mich je gekannt hatten.

Ich wartete, bis es im Hause ganz still war, dann machte ich mich leise und hastig an die geringen Vorbereitungen zu meiner Flucht.

Ich packte die nothwendigsten Sachen zusammen, ließ einen Gruß mit einem kleinen Andenken und einem Geldgeschenk an meine treue Wifette zurück und schrieb dann an Noddegg:

„Meine Flucht wird Sie nicht überraschen. Nicht im Stande, meine Gefühle so zu beherrschen, daß ich mein Geheimniß nicht verriethe, ist es wohl am besten so. Mein Leben bei Tante Aurelie ist schon lange so unerträglich, daß ich sie früher oder später doch verlassen hätte. Wenn Sie mir jemals freundlich gesinnt waren, so bitte thun Sie das Ihrige, daß meinen Verwandten mein Zufluchtsort verborgen bleibt. Ich verspreche Ihnen, nichts unüberlegt, keinen hastigen Schritt zu thun, den Sie nicht billigen würden. Sie

Mandate den bürgerlichen Parteien gegenüber dem energischen Ansturm der Sozialdemokratie zu wahren. Da in beiden Wahlkreisen die sozialdemokratische Partei stark vertreten ist, so sollte man meinen, die bürgerlichen Parteien hätten allen Anlaß, gegenüber dem gemeinsamen Feinde fest zusammenzuhalten. Aber das gerade Gegenteil ist der Fall, in Elmshorn-Binneberg wie in Plauen-Delsnitz bekämpfen sich Konservative, Antisemiten, der Bund der Landwirthe, Nationalliberale und Freisinnige mit einem Eifer, der auf sozialdemokratischer Seite nur das größte Gaudium hervorrufen kann. Es steht zu befürchten, daß die gegenseitige Zerfleischung unter den bürgerlichen Parteien bei diesen Nachwahlen lediglich zur Folge haben wird, daß die sozialdemokratischen Kandidaten dort wie hier bei den unvermeidlichen Stichwahlen triumphieren werden!

— Aus Neumark in Westpreußen wird gemeldet: Die aus Thorn verbreitete Meldung, daß Altstier Dembowski in Waldeck an asiatischer Cholera erkrankt und gestorben sei, ist falsch. Die bakteriologische Untersuchung hat das Vorhandensein von Cholera-bazillen nicht ergeben. Dembowski ist vielmehr an Erbrechen mit Bluterguß gestorben.

Heilbronn, 23. Mai. Wie der „Schw. Merkur“ berichtet, ist der Oberbürgermeister Hegelmaier zum Wiederantritt seines Amtes hier angekommen, wird aber für längere Zeit einen Urlaub nehmen.

Oesterreichische Monarchie.

* Die liberale Mehrheit des ungarischen Abgeordnetenhauses hat sich am Montag nochmals für das Civilehegesetz entschieden. Nunmehr handelt es sich darum, welche Stellungnahme das Oberhaus diesmal in der ganzen Frage bekunden, ob es jetzt diesem wichtigen kirchenpolitischen Gesetze ebenfalls zustimmen oder ob es an seinem früheren ablehnenden Votum festhalten wird. Ehe der Ministerpräsident Dr. Weyerle die Vorlage dem Hause der Magnaten nochmals unterbreitet, gedenkt er in Wien persönlich Schritte zu thun, um die Krone zu einer klaren und für die ungarische Regierung günstigen Kundgebung in Sachen des Civilehegesetzes zu veranlassen. Sollten die bezüglichen Wünsche des ungarischen Kabinettschefs an allerhöchster Stelle keine Erfüllung finden, so will er sofort seine Demission geben. Indessen gilt es als bestimmt, daß man in den maßgebenden Wiener Kreisen eine Krisis in Ungarn jedenfalls zu vermeiden wünscht und daß daher der von Dr. Weyerle geforderte Druck auf das Oberhaus von Wien aus erfolgen wird.

Belgien.

Aus Belgien, 21. Mai. Wie der „Bl. Ztg.“ aus Lüttich gemeldet wird, sollen auf einem vor acht Tagen in dem benachbarten Dorf

haben wenig Grund, mir zu vertrauen, aber glauben Sie mir, ich bin eine Andere geworden, ich täusche Sie nicht wieder. Sobald ich weiß, daß Sie den heimathlichen Boden verlassen haben, schreibe ich Ihnen, wo ich mich befinde.

„Auch Sie sind nicht glücklich, Sie aber haben nur Kummer zu tragen, während mich Neue und Gewissensbisse quälen. Möge Gott Ihnen den goldenen Frieden, die innere Ruhe geben, auf die ich keine Ansprüche habe.“

Wo aber — dachte ich — den Brief hinthun, daß ihn kein Anderer findet als er?

Leise schlich ich mich über den dunklen Korridor in sein Zimmer. Ich lauschte, ein feiner Lichtstrahl schimmerte durch die Thürspalte, und mit ruhlosen Schritten hörte ich Rodegg auf- und niedergehen.

Leise schob ich den Brief unter der Thürspalte hinein.

Eine halbe Stunde später befand ich mich einsam und allein in dunkler, sternloser Nacht. Mit fieberhaftem Kopfe und wildklopfendem Herzen eilte ich vorwärts. Mein Fuß strauchelte in dem hohen Grase, oftmals blieb mein Kleid an dem dichten Dornestrüpp hängen, aber wie von tausend Furien gejagt lief ich weiter und weiter, bis das tiefe Dunkel des Waldes mich deckte.

Jemeppe angekommen, von einer sechsköpfigen Familie bewohntes Schiff Cholerafälle vorgekommen sein. Zwei Kinder seien bereits gestorben, ein drittes schwer krank. Die Behörde habe weitgehende Vorsichtsmaßregeln angeordnet.

Frankreich.

* In Frankreich laborirt man nach längerer Zeit wieder einmal an einer Ministerkrisis. Das seit Dezember vorigen Jahres amtierende Cabinet Cassimir-Périer, das bis jetzt ein im Allgemeinen ganz vergnügliches Dasein führte und welches offenbar an alles Andere, denn an sein baldiges Ende dachte, ist von der Deputirtenkammer am Dienstag bei einem unbedeutenden Anlaß sählings gestürzt worden. Die Mehrheit, welche die Regierung so unerwartet zu Falle brachte, setzte sich aus den Radikalen, den Sozialisten und einem Theile Monarchisten zusammen, es ist dies also eine so widernatürliche Mehrheit, daß mit ihr selbst der genialste Staatsmann unmöglich lange auskommen könnte, daher ist denn jetzt in Paris guter Rath wieder einmal theuer. Einstimmig sind denn auch die tonangebenden Pariser Blätter der Ansicht, daß die Lösung der entstandenen Krisis schwierig sei. Einweilen nimmt man an, daß Bourgeois, der bekannte radikale Parteimann und frühere Unterrichtsminister, mit der Bildung des neuen Cabinets beauftragt werden und daß er Ribot, Poincaré, Brisson und Cavaignac zum Eintritte in dasselbe auffordern würde.

Badischer Landtag.

Karlruhe, 23. Mai. Die Zweite Kammer beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung mit vier Petitionen, welche sämmtlich nach den Anträgen der Petitionskommission ihre Erledigung fanden. 1. Die Bitte der Wittve des Raders Johann Scholl in Heidelberg um Erhöhung ihrer Pension. Diefelbe wurde der Regierung in dem Sinne zur Kenntniznahme überwiesen, daß die Wittfellerin aus allgemeinen Mitteln unterstügt werde. 2. Die Bitte des früheren Bagenresidenten Heinrich Kraus in Mannheim um Wiederanstellung oder Bewilligung einer Subvention. Obwohl derselbe sich in seinem Dienste Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen ließ und heimlich auswanderte, wurde doch die Petition zur Kenntniznahme überwiesen, weil Petent 20 Jahre im Dienste war und jetzt kränklich ist. 3. Die Bitte der Johann Bonmann Wittve in Heinsheim um Erhöhung ihrer Pension. Da ein Anspruch nicht nachgewiesen ist, wurde zur Tagesordnung übergegangen. 4. Die Bitte des pensionirten Gendarmen Hermann Gronert in Durlach um Pensionserhöhung. Auch hier wurde der erhobene Anspruch von der Kommission für unbegründet erachtet und auf ihren Antrag zur Tagesordnung übergegangen.

Verfädeses.

— Ein Riesenknaube stellte sich am Samstag der Berliner Anthropologischen Gesellschaft vor. Es ist der 13-jährige Karl Ulrich, der am 13. September 1880 in Großwohnan bei Schweidnitz geborene Sohn eines Waldwärters. Der Knabe, dessen Eltern und 7 Geschwister vollständig normal gebildet sind, begann in seinem 3. Lebensjahr gewaltig zu wachsen, so daß er heute bereits die Höhe von 1,88 Meter,

13.

Der Zufluchtsort, den ich mir erwählt hatte, war nicht weit. In Pontinus' Haus fand ich Schutz und liebevolle Aufnahme. Sie fragten nach nichts, was ich ihnen nicht aus freien Stücken erzählte; sie vertrauten mir und respektirten meinen Kummer.

Als Tante Aurelie nach längerer Zeit meinen Aufenthaltsort auskundschaftet hatte, schrieb sie in geradzue beleidigenden Worten an Herrn Pontinus; sie verbat sich in diesem Briefe für immer meine Rückkehr und sagte sich vollständig von mir los.

Nach fast einem Jahre hörte ich zufällig, sie sei mit ihren Töchtern nach dem Süden gegangen, Martha habe einen jungen Italiener geheirathet, Josephine sei noch unvermählt. Better Hugo war bald nach ihrer Rückkehr von Schloß Rodegg nach England abgereist, um sich für immer dort niederzulassen.

Und ich?

Als ich, nachdem ich mich von meinem schweren Kummer ein wenig erholt hatte, meinen Wirthen eines Tages sagte, daß ich ihnen nun nicht länger zur Last fallen wolle, erklärten sie mir, das würde, das könne ich ihnen doch nicht anthun, sie wüßten gar nicht, wie sie wieder ohne mich leben sollten, und wenn ich Ihnen nicht

einen Brustumfang von 1,19 Meter (in der Athemeypause) und ein Gewicht von 260 Pfund erreicht hat. Im Allgemeinen ist er wohlgebildet, zumal seine Füße auffallend zierlich sind.

— Nun ist schon ein dritter „Dove“ entstanden. Der Notariatsgehilfe Karpf in Tölz (Böhern) hat einen Panzer konstruirt, mit dem bei den angestellten Versuchen ein günstiges Resultat erzielt worden sein soll.

— Welch kostspielige Liebhaberei das Briefmarkensammeln ist, ersieht man aus einer Mittheilung des „Frank. Kur.“, derzufolge ein Regensburger Sammler eine Mauritiusmarke zu zwei Pence vom Jahre 1847 (bkn) um den kaum glaublichen Preis von 4000 Mk. nach Hamburg verkauft hat. Das ganze Album des Sammlers, in dem sich unter etwa 3000 verschiedenen anderen Marken diese Seltenheit befand, wäre früher bereits um den Preis von 400 Mk. käuflich zu haben gewesen.

Vom Fels zum Meer. Illustrierte Zeitschrift für das deutsche Haus. Jahrgang 1893/94. Heft 9. Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Unter dem Titel „Die Flugfrage und ihre Lösung“ bringt das neueste Heft einen interessanten, durch Abbildungen erläuterten Aufsatz aus der Feder des Professor G. Weiser in Brünn, dessen Projekt einer Segelflugmaschine die Aufmerksamkeit der sachkundigen Kreise jüngst in so hohem Grad auf sich gelenkt hat, daß der österreichische Ingenieur- und Architektenverein in Wien weitgehende Proben mit der neuen Erfindung vorzunehmen beschloffen hat. Von weiteren, ebenso durch ihren Inhalt wie durch treffliche Illustration sich auszeichnenden Artikeln seien hier erwähnt: „Die russische Kavallerie an der deutschen Grenze“ von A. v. Engelstedt mit Bildern von A. Wald, „Durch die fränkische Schweiz“ von W. Haushofer mit Bildern von A. Schäfer, und „Josephina Reynolds“ von E. Gurkitt. Außer dem fortlaufenden Roman „Der Marschallstab“ von W. Schulte vom Brühl enthält das Heft eine lustige Humoreske von E. Jahn: „Herrn Heubelius Jugendjahren“, sowie Anfang und Fortsetzung einer größeren Novelle von Wilhelm Zentzen „Ein Winter in Nijlen“, die, in den vierziger Jahren unter der Regierung König Ferdinands spielend, durch die vielfachen Analogien, welche der damalige Zustand der Insel mit dem heutigen aufweist, sowie durch das keine psychologische Problem, das sie behandelt, unser Interesse in Anspruch nimmt. Das Bild und die Biographie des beliebten Autors finden wir im Sammler, der neben andern auch einen hübschen Artikel „Zum heiligen Geist von Staßfurt“ mit dem Bildniß des von Schefel bejungenen Gremien bringt, der jüngst seinen siebenzigsten Geburtstag gefeiert hat. Die dem Heft beigegebenen vier Kunstbeilagen in Holzschnitt zeigen die bekannte treffliche Ausführung, durch die sich dieser Verlag auszeichnet.

Die Rentabilität jeder maschinellen

Einlage wird bedeutend erhöht durch Aufstellung eines ökonomisch arbeitenden Betriebsmotors. Als sparsamste Betriebsmaschinen sind die Locomobilen mit ausziehbarer Röhrenkessel von M. Wolf in Magdeburg-Sudau bekannt und zu Tausenden in allen Zweigen der Industrie und Landwirtschaft verbreitet. Geringer Brennmaterialverbrauch, große Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit sind die Hauptvorzüge dieser Maschinen, vermöge derer sie nicht nur auf allen deutschen Locomobil-Concurrenzen stets den Sieg davongetragen haben, sondern auch auf zahlreichen Ausstellungen (u. A. in Chicago) mit den höchsten Preisen ausgezeichnet sind.

bitter weh thun wollte, dürfte ich nie wieder davon reden, sie verlassen zu wollen. Was hätte ich unter den obwaltenden Umständen mehr wünschen können, als die Liebe, die Obhut zweier so guter, so edler Menschen zu genießen? — Ich machte mich so nützlich, als ich vermochte — und blieb.

Gegen Rodegg erfüllte ich mein Versprechen und theilte ihm, sobald er auf der Fahrt nach Amerika war, mit, daß ich bei seinen Freunden eine sichere Zufluchtsstätte gefunden hätte.

Nach längerer Zeit kam die Antwort; ein kurzer, freundlicher Brief, doch klang es so eigenthümlich und gezwungen zwischen den Zeilen hindurch, daß ich den Brief mit dem Gefühl bei Seite legte, daß sich auch dieser, mein einstiger Freund, von mir abgewendet hatte. Hin und wieder traf an Herrn Pontinus ein Brief von ihm ein, der dann stets auch einen Gruß für mich enthielt.

(Fortsetzung folgt.)

Verfädeses.

München, 19. Mai. Heute wurde ein neun-jähriges Mädchen beerdigt, das, obwohl es zu den tüchtigsten und bravsten Schülerinnen seiner Klasse gehörte, sich mit Sublimat vergiftet hatte, weil seine Brüder es immer geärgert hatten.

Beingarten.
Bekanntmachung.
 Die Amtsdauer der im Jahre 1891 gewählten Beisitzer zum Gewerbegericht:

1. Heinrich Kögele, Schneidermeister,
2. Gustav Donat, Porzellanobermaler

ist erloschen.
 Neuwahl ist festgesetzt zur Wahl eines Beisitzers aus dem Stande der Arbeitgeber auf

Wittwoch, 13. Juni d. J., von Vormittags 9 bis Mittags 1 Uhr, und zur Wahl eines Beisitzers aus dem Stande der Arbeitnehmer auf **Samstag, 16. Juni d. J.,** von Vormittags 9 bis Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier.

Die Amtsdauer für die neu zu wählenden Mitglieder ist vom 1. Juli 1894 bis 1. Oktober 1900. Wahlberechtigt sind nur diejenigen, welche sich innerhalb 14 Tagen in die aufgelegten Wählerlisten eintragen lassen.

Beingarten, 21. Mai 1894.
 Der Gemeinderath:
 Franz Zech.

Beingarten.
Brücken-Bau.

Zur Erbauung einer Brücke über den Breitwiesen-Graben bei der Grabenstraße dahier sollen die Arbeiten im Submissionswege vergeben werden:

1. Grab- u. Maurerarbeit M. 445.90.
 2. Steinhauerarbeit 296.80.
 3. Eisenerlieferung 300.—
- M. 1042.70.

Die Angebote sind bis zum 6. Juni d. J. an das Bürgermeisterei einzusenden.

Plan und Kostenberechnung sind ebendasselbst zur Einsicht aufgelegt.
 Beingarten, 21. Mai 1894.

Der Gemeinderath:
 Fz. Zech.

Blauklee, 1 1/2 Viertel in der Nähe der Stadt, hat zu verkaufen
 Britsch Wth., Herrenstraße.

Blauklee, 1 1/2 Viertel in der Höhe, verkauft
 Jakob Meier, Basler Thor 8.

Klee, ewigen, ca. 2 Bril., hat zu verkaufen
 J. W. Hofmann am Thurmberg.

Klee, ewiger, 1/2 Morgen am Verchenweg und 1 Viertel im Fürstenberg, ist zu verkaufen
 Spitalstraße 19.

Blauklee, 1 Morgen in der Nähe der Stadt, hat zu verkaufen
 F. Kandler.

Wiesengras, 2 Morgen auf der Hub hinter dem Schafhaus, sind zu verkaufen
 Adlerstraße 1.

Gimbeer- & Citronensaft in hochfeiner Qualität in Flaschen und ausgefüllt empfiehlt
 C. Volkmer Nachfolger.

Zimmer, ein hübsch möblirtes, ist auf 1. Juni zu vermieten
 Herrenstraße 10.

Schöne Pflastersteine werden abgegeben
 Kelterstraße 40.

Die Gemische Waschanstalt
 Gustav Feilhauer,

Karlsruhe, Zähringerstr. 33, empfiehlt sich im Waschen und Reinigen von Herren- und Damenkleidern, Tisch-, Bett- und Bodenteppichen, Handschuhen, Sonnenschirmen, Gardinen und Möbelstoffen aller Art und sichert bei schneller Bedienung billigste Preise zu. Beste Referenzen stehen zur Seite. Circaige Gegenstände werden franco abgeholt und wieder zurückgebracht. Postkarte genügt.

Schutt
 kann gegen Vergütung abgeladen werden
 Neubau Maschinenfabrik Grigner.

Mafer
 liefert in jedem Quantum zu jeweiligem Tagespreise.
 Aug. Schindel.

Wohnung!
 Wegen Wegzugs ist eine Wohnung von 5 großen, eleganten Zimmern mit Glasabschluss und allem Zugehör sogleich oder auf Juli zu vermieten.
 Herrenstraße 26 b im Laden.

Wohnung zu vermieten.
 Kronenstraße 8 ist sofort oder auf 23. Juli eine schöne Wohnung von 6 Zimmern nebst allem Zugehör und Gartenantheil zu vermieten.

Zimmer, ein möblirtes, ist sogleich oder auf den 1. Juni zu vermieten
 Bäderstraße 1, 2. Stod.

Carl Krane,
 Karlsruhe,
 Kaiserstraße 112.
 Sprechzeit
 für Zahnkranke
 von 9-12 & 2-5 Uhr.

J. Neugebauer,
 Durlach, Hauptstraße 41,
 empfiehlt sein gutsortirtes
Schuh-Lager
 in Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, Schuhen und Pantoffeln zu den nur denkbar billigsten Preisen. Ebenso empfehle meine eigene **Naß- und Reparaturwerkstätte.**

Zanella-Steppdecken,
 1,50 cm breit, 200 cm lang,
 à M. 3.— per Stück,
Jacquard-Bettdecken
 sehr billig.
Heinrich Cramer,
 Karlsruhe, Kaiserstraße 189.

Weißwein von 50 S an,
Rotwein " 80 " "
Malaga " 110 " "
Zotaher " 35 " "
 pr. Flasche, garantiert reine Qualitäten, empfiehlt billigst Weiniederlage bei J. Meuser, Marktplatz.

Pferdezahnmais,
 echt virginisch, la. neue Saat, empfiehlt billigst
 Carl Leussler.

Lüchtige auswärtige Mädchen mit guten Empfehlungen sind zum Ziel vorgemerkt bei
 Frau Gieseler, Kronenstr. 4.

Eine alleinstehende Frau sucht **Beschäftigung** oder einen **Verkaufplatz.** Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Thurmelin
 mit der Schutzmarke: „ein Insektenjäger“, fabrizirt von A. Thurmayer, Stuttgart, weil „Thurmelin“ alles Ungeziefer, wie Schwaben, Rassen, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen und Blattläuse radikal vernichtet und nicht nur bezaubert. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30 S, 60 S und 1 M.; zugehörige Thurmelinstriggen mit und ohne Gummi, die einzig praktischen, zu 35 S und 50 S. Zu haben in Durlach bei F. W. Stengel.

Kauft nur Thurmelin

Thurmelin

Julius Dehn,
 Karlsruhe,
 55 Zähringerstraße—Fernsprechanschluß 201,
 Drogen- & Farbenhandlung,
 Fabrikant chem.-techn. Präparate, empfiehlt bei gegenwärtigem Bedarf seinen rühmlichst bekannten **Linoleum-Fussboden-Glanzlack** in 8 brillanten Farben z. Preise von 50 S für 1 Pfd., bei Abnahme von 10 Pfund 48 S, ferner **Parquetbodenwachs** gelb und weiß, **Stahlspäne**, **Terpentin**, **Wachs**, **Leinölfirniss**, **Möbellacke**, **Polituren**, **Beizen**, **Broncen** etc. zu den billigsten Tagespreisen. — Schriftliche Aufträge werden sofort ausgeführt.

J. Andel's
 neu entdecktes
überseeisches Pulver
 tödtet
 Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Rassen, Fliegen, Ameisen, Motten, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit dertart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.
 Güt und billig zu haben in Durlach bei
Wilh. Pohle,
 52 Hauptstraße 52



Wohnung zu vermieten.
 5 Zimmer, Badezimmer, Gartenbenützung nebst allem Zugehör sogleich oder auf 23. Juli zu vermieten
 Spitalstraße 14.

Heinrich Pellissier,
 Uhrmacher,
 Durlach, Mittelstr. 1, 2. St., empfiehlt sich im Reparieren von Uhren aller Art unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Mack's Doppel-Stärke
 Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Die einfachste u. schnellste Art Kragen, Manschetten etc mit wenig Mühe **so schön wie neu** zu stärken, ist allein diejenige mit Mack's Doppel-Stärke. Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.
 Ueberall vorräthig zu 25 S p. Cart. v. 1/2 Ro. Alleiniger Fabrikant u. Erhänder: Meier, Mack, Ulm a. D.

Das Möbel- & Auktionsgeschäft
 von L. Haas,
 Kronenstraße 22, Karlsruhe, empfiehlt fortwährend, je nach Vorrath, neue und gebrauchte Möbel zu Ausstattungen, als: aufgerichtete Betten, Federnbettwerk, Sopha's, Spiegel, verschiedene Tische, Stühle, Schränke, Chiffonnières, Kommoden, Waschkommoden, Wasch- und Nachttische, Küchenschränke u. c.

Wegen Wegzugs ist eine freundliche Wohnung mit freier Aussicht, bestehend in 3 geräumigen Zimmern mit Glasabschluss, Küche, Mansarde, Keller, Waschküche, Trockenplatz, etwas Garten und Brunnen im Hof, auf 23. Juli zu vermieten
 Thurmbergweg 2.

Eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, am liebsten parterre, wird auf 23. Juli zu mieten gesucht. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Eine **Wohnung** von 3-4 Zimmern ist auf 23. Juli zu vermieten
 Hauptstraße 59.

Einen gebrauchten **Kinderwagen** hat zu verkaufen
 Wilhelm Goldschmidt,
 Kelterstraße 39.

Zurückgesetzte

Portièren, Gardinen, Tischdecken, Bett- und Sopha-vorlagen, Salon-Teppiche, Smyrna-Velvet, Tapestry und Axminster, Bett- und Schlafdecken verschiedener Art, Steppdecken, Läufer- und Teppichreste, Sophakissen, Schlummerpuffs, Tischläufer etc. werden bedeutend unter Preis abgegeben.

Heinrich Cramer,
 Karlsruhe, Kaiserstraße 189.

Ein Mädchen von 14-15 Jahren wird tagsüber zu 2 Kindern gesucht
 Kelterstraße 26, 3. Stod.

Nähmaschinen-Möbel.
 Eine große Fabrik sucht einen mit den modernsten Einrichtungen obiger Branche durchaus vertrauten Meister. Sofortiger Eintritt erwünscht. Offerten zu richten an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung zu vermieten.
 5 Zimmer, Badezimmer, Gartenbenützung nebst allem Zugehör sogleich oder auf 23. Juli zu vermieten
 Spitalstraße 14.

Heinrich Pellissier,
 Uhrmacher,
 Durlach, Mittelstr. 1, 2. St., empfiehlt sich im Reparieren von Uhren aller Art unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Mack's Doppel-Stärke
 Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Die einfachste u. schnellste Art Kragen, Manschetten etc mit wenig Mühe **so schön wie neu** zu stärken, ist allein diejenige mit Mack's Doppel-Stärke. Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.
 Ueberall vorräthig zu 25 S p. Cart. v. 1/2 Ro. Alleiniger Fabrikant u. Erhänder: Meier, Mack, Ulm a. D.

Das Möbel- & Auktionsgeschäft
 von L. Haas,
 Kronenstraße 22, Karlsruhe, empfiehlt fortwährend, je nach Vorrath, neue und gebrauchte Möbel zu Ausstattungen, als: aufgerichtete Betten, Federnbettwerk, Sopha's, Spiegel, verschiedene Tische, Stühle, Schränke, Chiffonnières, Kommoden, Waschkommoden, Wasch- und Nachttische, Küchenschränke u. c.

Wegen Wegzugs ist eine freundliche Wohnung mit freier Aussicht, bestehend in 3 geräumigen Zimmern mit Glasabschluss, Küche, Mansarde, Keller, Waschküche, Trockenplatz, etwas Garten und Brunnen im Hof, auf 23. Juli zu vermieten
 Thurmbergweg 2.

Eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, am liebsten parterre, wird auf 23. Juli zu mieten gesucht. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Eine **Wohnung** von 3-4 Zimmern ist auf 23. Juli zu vermieten
 Hauptstraße 59.

Militär- Verein.

Um die aus Durlach gebürtigen z. Bt. im Dienst befindlichen Soldaten zu unserm Kriegerfest einzuladen zu können, werden deren Angehörige um die Angabe der Adressen gebeten. Dieselben wollen längstens bis Sonntag den 27. d. Mts. entweder bei Hrn. E. A. Schmidt oder Hrn. P. Enstachi oder dem Unterzeichneten angegeben werden.

Der Vorstand.

Lyra.

Zur Feier des 30jährigen Bestehens des Vereins findet **Sonntag, 26. Mai** im Saale der Blume ein

Concert mit darauffolgendem **Fest-Ball**

statt. Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen ein. Einführungsbrecht beschränkt gestattet und sind Karten hierzu bei dem 1. Vorstand abzufordern.

Anfang präzis halb 9 Uhr.

Der Vorstand.

Niederfranz Durlach.

Unser Verein macht Sonntag Nachmittag, 2 1/2 Uhr Abgang, einen Ausflug nach Wolfartsweiler durch den Bergwald. Zusammenkunft bei der Villa Steinmes am Schloßgarten. Wir laden hierzu unsere geehrten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein.

Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein.

Sonntag den 27. d. Mts.: Ausfl. nach Hagsfeld in Hirsch. Abmarsch präzis 11 Uhr Nachmittags vom Schloßgarten mit Musik, wozu die Mitglieder unseres Vereins, sowie alle Freunde und Gönner höflichst einladet

Der Vorstand.

Dr. med. Weyh, homöopath. Arzt.

Sprechstunde von 8-10 und 6-7 Uhr Abends im Gasthof zum Bahnhof.

Offenburger Pferdlose, Marienburger Geldlose bei Aug. Geiger.

Rettige! Rettige!

Prima Rettige sind heute eingetroffen.

Theod. Holdmann,
Geflügelhandlung, Zehmitstraße 2.
Dopp.kohlens. Natron,
Citronensäure,
Weinsteinsäure,
Braumelimonade,
Braumelimpulver
empfehlen

C. Vollmer Nachfolger.

Wirthshaus

in mittelbadischer Stadt für M. 35,000 — wegen Todesfall — zu verkaufen.

Zur Uebernahme sind 20,000 M. erforderlich. Gefl. Offerten unter K. 1723 an Rudolf Mosse, Strassburg i/E.

Kirschenwasser,

reines Oberländer, empfiehlt billigt **W. Knaus.**

Am Sonntag den 27. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Saale des Gasthauses zum „Adler“ in Königshaus landwirtschaftliche Besprechung über Viehzucht statt, wobei Herr Bezirkslehrer Faber den einleitenden Vortrag halten wird. Nach Schluß der Besprechung sollen zwei auf Vereinskosten angeschaffte Wieseneggen zur Verloosung unter die Mitglieder bezw. die betr. Gemeinden kommen.

Wir laden zum zahlreichen Besuch der Besprechung ein. Durlach den 5. Mai 1894.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins:
Holtmann.

Damen-Kleiderstoffe.

 Gelegenheitskauf 
Reizender Neuheiten der Saison

in gestreift, kariert, bestickt, changierend, genoppt, gekreppt u. s. w.

1.10 Mk. das Meter reine Wolle doppelbreit 1.10 Mk.

55 Pfg. das Meter prima Wollmousseline 55 Pfg.

30 Pfg. das Meter waschechte Crêpons 30 Pfg.

Ein grosser Posten

reinwollener, mit Seide gestreifter Crême-Stoffe für Kleider und Blousen

Meter 1 Mark.

Täglich Eingang aparter Neuheiten in leichten, wollenen und waschbaren Sommerkleiderstoffen.

— Besichtigung auch ohne Kauf gerne gestattet. —

Gustav Cahnmann,

KARLSRUHE, Kaiserstrasse 125, nächst der Kreuzstrasse.

Prima Gußstahlensien

mit Garantie, Sichel, Weckleine, Rümpe, Wörbe, Heu-, Dung- & Futtergabeln, Holz- & eiserne Rechen, Sechshölzer, Spaten, Feld- & Gartenhauen, Rärste, Reithauen, Sand-schaufeln zc. empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Linoleum-Fussboden-Glanzack

in diversen Farben, anerkannt vorzügliches Fabrikat, zum Preise von 50 S für 1 Pfund, bei 10 Pfd. 46 S, ferner sämtliche Erd- & Mineralfarben, trocken und in Del abgerieben, Parquetboden-wische, gelb und weiß, Stahlspähne, Terpentin, Wachs, Leinölfirnis, Möbellack, Blattgold, sämtliche Bronzen, Weizen, sowie sämtliche dem freien Verkehr überlassenen Apo-theker-Waaren empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

C. Vollmer Nachfolger.

Prima Gußstahlensien,

Sichel, Weckleine, Wörbe, Rümpe, Dung- & Heugabeln, Rechen, Sechshölzer, Spaten, Schaufeln, Hauen, Rärste, Reithauen zc. empfiehlt in größter Auswahl stets billigt

Emil A. Schmidt, Blumenvorstadt 6.

NB. Für jede Senne wird garantiert.

Prima Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei **Julius Bull, Metzger.**

Maschinen- & Wagenfett,

garantirt frei von allen Giftstoffen und Säuren, welche nachtheilig auf Holz und Eisen einwirken, in 1- und 2-Pfd.-Schachteln, pr. Pfd. 15 S, in Stübeln von 14 Pfd., pr. Pfd. 14 S.

Berretung für Durlach und Umgebung:

August Schindel, Ecke der Adler- und Schlachthausstraße 1.

Bernstein-Fussbodensack

in 8 diversen Farben empfiehlt das Pfd. zu 1 S, bei 5 Pfd. 30 S **C. Vollmer Nachfolger.**

Eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Alkov, Küche, Keller und Speicher, ist auf 23. Juli zu vermieten Herrenstraße 6.

Weissen Düngergyp

empfehlen **Adolf Walther, Müller** in Gröbzingen.

Wasserglas

zur Eierconservirung mit Angabe der Anwendung empfiehlt **C. Vollmer Nachfolger.**

Atefier

für künstliche Zähne von **Aug. Geiger,** gegenüber der Kaserne.



Anfertigung ganzer Gebisse und von Theilstücken; für guten Sitz

Garantie. Zahnziehen (schmerzlos), Plombiren, Reinigen zc.

u c.

Verkaufs-Anzeige.

Johann Cramer, Pfälzerer, hat folgende Fahrnisse zu verkaufen: 1 leichter Einpänner-Wagen, Pflug und Egge, Dunglachsack, Kuhgeschirr, Strohhuhl, ein großer Trog sammt angeschraubter Rübemühle, Heuketten, verschied. kleinere Ketten und noch Verschiedenes.

Futterknochenmehl

(phosphorh. Futterkalk).

das wichtigste mineralische Nahrungsmittel für Aufzucht und Mästung der Hausthiere, sowie zur Verhütung und Heilung der Knochenbrüchigkeit, empfiehlt in 2 kg-Packeten billigt

C. Vollmer Nachfolger.

Wohnungs-Gesuch.

Per sofort oder auf 23. Juli wird von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

St. Süßrahm-Caseibutter, frische Eier

empfehlen **H. Herrmann, Conditorei.**

Todes-Anzeige.

[Durlach.] Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und

Großtante **Karoline Wilhelmine Hochschild,** geb. Köpf,

nach langem, schweren Leiden im 55. Lebensjahre heute früh 7 1/2 Uhr sanft zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen. Durlach, 25. Mai 1894.

Die Beerdigung findet Samstag den 26. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 27. Mai 1894.
1) In Durlach: Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe. Abendkirche 2 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Schulz.
2) In Wolfartsweiler: Herr Stadtpfarrer Schulz.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Gestorben: 25. Mai: Karoline geb. Köpf, Ehefrau des Kaufmanns Karl Hochschild, 55 Jahre alt.

Verstorben: Ernst und Bertha von A. Fuhr, Durlach